

...n des Editorial Boards, deren
 ...nkenhaus-Report in der vorlie-
 ...dem Schattauer-Verlag für sei-
 ...ffentlichung. Über das gemein-
 ...als die zuvor verwendete CD
 ...n im Report behandelten The-
 ...periodisch aktualisiert werden
 ...probter Manier alle wichtigen,
 ...ntwicklungen des vergangenen
 ...die vorangegangenen Jahre seit

...s-Directory auf der Basis von
 ...ern und gibt damit Aufschluss
 ...e Entwicklung der verzeichne-

...aus-Reports war wie immer die
 ...n und Mitarbeiter des Wissen-
 ...ollmann und Gregor Leclerque
 ...erstin Heyde und Katrin Macco
 ...e. Ulla Mielke hat mit großem
 ...kation und für den Internetauf-
 ...haus-Directory verantwortlich.

Jürgen Klauber
 Bernt-Peter Robra
 Henner Schellschmidt

Inhalt

Teil I Schwerpunktthema: Versorgungszentren

1	Zentrierte Versorgung – Ziele und Optionen	3
	Günter Neubauer und Christof Minartz	
1.1	Problemstellung	3
1.2	Theoretische Erklärungsansätze	4
1.2.1	Economies of Scale	4
1.2.2	Spezialisierung und Qualität	6
1.2.3	Reduktion der Transaktionskosten	7
1.3	Ausprägungsformen der zentrierten Versorgung	9
1.3.1	Veränderte gesetzliche Rahmenbedingungen	9
1.3.2	Zentrumsbildung in einem Betrieb	10
1.3.3	Versorgungszentrierung in einer Unternehmensgruppe	11
1.3.4	(Sektorübergreifende) Versorgungszentrierung in einer Region	12
1.4	Weiterentwicklung	13
1.5	Europäische Perspektive	14
1.6	Literatur	14
2	Zentrenbildung in Deutschland – eine Bestandsaufnahme auf Basis der Qualitätsberichte	17
	Bettina Gerste	
2.1	Hintergrund und Ziel	17
2.2	Qualitätsberichte als Datengrundlage	18
2.3	Empirische Analyse der Zentrenbildung	20
2.4	Fazit	32
2.5	Literatur	33
3	Eine empirische Analyse der MVZ am Krankenhaus	35
	Leonhard Hansen	
3.1	Einleitung	35
3.2	Entwicklung der Medizinischen Versorgungszentren 2004 bis 2008	36
3.2.1	Anzahl und Rechtsform	36
3.2.2	In MVZ tätige Ärzte und vertretene Fachgruppen	38
3.2.3	Räumliche Verbreitung der MVZ	41
3.3	Medizinische Versorgungszentren mit Krankenhausbeteiligung	42
3.3.1	Anzahl und Rechtsform	42
3.3.2	In MVZ mit Krankenhausbeteiligung tätige Ärzte und vertretene Fachgruppen	43